

Ab sofort können die Kapitel I bis XIII von meiner Schrift  
**Gralsmacht 4 – Kosmos, Anthroposophie und Apokalypse**  
kostenlos heruntergeladen werden:  
<http://www.gralsmacht.eu/gralsmacht-4-kosmos-anthroposophie-und-apokalypse/>

Herwig Duschek, 20. 2. 2017      [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)      [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 2278. Artikel zu den Zeitereignissen

# Die schleichende Revolution (20)

Stefan Schubert: "No-Go-Areas"(16) – Salafisten – Durch islamistische Gefährder überlastete Polizei

Stefan Schuberts schreibt weiter in seinem lesenswerten Buch *No-Go-Areas – Wie der Staat vor der Ausländerkriminalität kapituliert* (S. 52-56):<sup>1</sup>

»Deutschland ist Teil des Nahen Ostens geworden«

*Die Islamisten sind also schon lange mitten unter uns. Zusätzlich sind jetzt bis zu 2 Millionen Moslems, vornehmlich junge Männer, unkontrolliert und illegal nach Deutschland eingereist. Gemäß Islamexperten tragen diese Männer den viel radikaleren und aggressiven arabischen Islam in sich: homophob, antisemitisch, frauenverachtend. Der Historiker Michael Wolffsohn<sup>2</sup> erklärte den Anwesenden bei einem Talkshow-Auftritt bei Maybrit Illner, was die muslimische Einwanderung und deren hohe Geburtenrate bereits ausgelöst haben:*

*»Deutschland und Westeuropa sind schon ein Teil des Nahen Ostens geworden«, und damit auch all deren Konflikte.<sup>3</sup> Dies muss man sich wirklich einmal durch den Kopf gehen lassen, Deutschland ist aufgrund des politischen Versagens der letzten Jahre zu einem Teil des Nahen Ostens geworden. So bitter diese Erkenntnis ist, jeder normale Mensch, der mit offenen Augen durch die Straßen geht, weiß dies zu bestätigen.*

### Die Terrorverstehrer

*... Die Hauptstadt ist mit ihrer großen muslimischen Community zu einem Hotspot von Islamisten und Salafisten geworden. Mehr als neunzig Salafisten aus Berlin sind nach Syrien ausgewandert, um sich der Terrormiliz des Islamischen Staates anzuschließen. Der Berliner Verfassungsschutz verfügt bei über sechzig von ihnen über weitreichende Erkenntnisse, sodass der Inlandsgeheimdienst aus diesem Wissen eine umfangreiche Studie erstellen konnte. Nur vier dieser Terroristen verfügen über keinen Migrationshintergrund, allein zwölf stammen aus der No-Go-Area Berlin-Neukölln, elf aus Wedding.*

*Die dschihadistische Hetze in Berlin erreicht also hauptsächlich Ausländer. Die Islamisten wurden nicht etwa per Internet radikalisiert, sondern in radikalen Moscheen. Die ausge-*

<sup>1</sup> Siehe Artikel 2256, 2257 (S. 2/3), 2259, 2260, 2261, 2263, 2264, 2266, 2267, 2269-2271, 2275-2277

<sup>2</sup> Siehe auch Artikel 1968 (S. 2-4) und 2265 (S. 5/6)

<sup>3</sup> Unter Anmerkung 39 steht: <http://www.spiegel.de/kultur/tv/maybrit-illner-zur-tuerkei-frau-illner-sie-haben-von-der-tuerkischen-situation-doch-ueberhaupt-keine-ahnung-a-1104190.html>

reisten Salafisten haben »Kontakte zu dem Verfassungsschutz einschlägig bekannten Moscheen und anderen von Islamisten genutzten Trefforten« unterhalten, heißt es in der Analyse.<sup>4</sup> Auffallend ist auch das schlechte Bildungsniveau, denn fast ein Drittel von ihnen verfügt über keinen Schulabschluss. Der gesamtberliner Durchschnitt liegt bei 2 Prozent, der Durchschnitt von Berlinern mit Migrationshintergrund ohne jeglichen Schulabschluss liegt bei erschreckenden 16 Prozent. Die islamistische Hetze, die von der Politik seit Jahren in radikalen Moscheen geduldet wird, fällt in Berlin also auf fruchtbaren Boden.

Salafisten in Berlin

12.06.2015 17:15 Uhr

## Die Hauptstadt ist Hochburg der Extremisten

Mehr als 90 Berliner Salafisten sollen bislang als „Heilige Krieger“ nach Syrien oder in den Irak gereist sein. Die meisten haben keine deutschen Wurzeln. Was wissen die Sicherheitsbehörden über die militante Szene? VON FRANK JANSEN



(Vor einer Kundgebung des Islam-Prediger Pierre Vogel in der Flughafenstrasse in Berlin Neukölln beten die männlichen Kundgebungsteilnehmer.<sup>5</sup>)

*In den multikulturellen Hotspots von Deutschlands Städten hat sich längst eine explosive Mixtur aus Bildungsferne, Ausländerkriminalität, Gewalt der Araber-Clans und islamisierten Einwanderern gebildet. Eine Mischung, die an die Banlieues von Paris und Stadtteile wie Brüssel-Molenbeek erinnern. Es ist zu befürchten, dass diese Hintergründe die ohnehin angespannte Sicherheitslage im Land schon in nächster Zukunft extrem verschärfen werden.*

### Die islamistische Terrorgefahr verstärkt die Kriminalität in den Städten

*Erst im Oktober 2016 konnte ein weiterer Zusammenhang zwischen der anwachsenden Terrorgefahr und der Kapitulation des Staates vor der schweren Organisierten Kriminalität nicht länger vertuscht werden. Angehörige des Berliner Mobilen Einsatzkommandos (MEK) wendeten sich, natürlich in anonymisierter Form, an die Öffentlichkeit und offenbarten, dass ihnen keine Zeit mehr bleibe, um Schwerkriminelle zu verfolgen, denn sie seien hauptsächlich dazu abkommandiert, islamistische Gefährder zu überwachen. Neben Berlin, wo 74 Islamis-*

<sup>4</sup> Unter Anmerkung 40 steht: <http://www.tagesspiegel.de/politik/salafisten-in-berlin-die-hauptstadt-ist-hochburg-der-extremisten/11910604.html>

<sup>5</sup> <http://www.tagesspiegel.de/politik/salafisten-in-berlin-die-hauptstadt-ist-hochburg-der-extremisten/11910604.html>

ten als potenzielle Terroristen eingestuft sind, seien auch die Zustände in dem vom Miri-Clan schwer bedrängten Bremen desaströs. Für das folgende offizielle Dementi der Berliner Polizeiführung, in der Hauptstadt bestünde keineswegs eine polizeiliche Notlage, hatte der Polizeigewerkschaftssprecher Benjamin Jendro nur noch Spott übrig. »Schenkt man ihnen Glauben, ist mit Blick auf Berlins Sicherheit immer alles tip-top. Der Bürger sieht das sicher anders.« Ein betroffener Berliner MEK-Beamter urteilt über die Aussage der Polizeiführung noch drastischer: »Wir können zurzeit nur eingeschränkt agieren. Und wer etwas anderes sagt, lügt schlicht und ergreifend.«<sup>6</sup>

Deutlicher könnte die Entfremdung zwischen dem Polizisten auf der Straße und der politischen Polizeiführung nicht belegt werden. Die 159 Polizisten des MEK im operativen Dienst sind in acht Teams gegliedert. Vier dieser Teams unterstützen Verfassungsschützer und den Staatsschutz bei der Observation islamistischer Gefährder. Doch diese Einsätze sind unbeliebt, weil sie wirkungslos bleiben und weil die Islamisten den MEK-Beamten technisch wie logistisch überlegen sind: »Technisch gesehen befinden wir uns noch in der Steinzeit, während organisierte Terroristen über hochverschlüsselte Medien miteinander kommunizieren. Wir können nicht einmal DSL überwachen«, so Norbert Cioma, ein ehemaliger MEK-Mann.

DEUTSCHLAND ÜBERLASTETE POLIZEI

## Warum Rocker sich über Islamisten in Deutschland freuen

Von Michael Behrendt | Veröffentlicht am 10.10.2016 | Lesedauer: 5 Minuten



In Berlin wurden im letzten halben Jahr zehn weitere Personen als islamistische Gefährder klassifiziert

Quelle: dpa

In Berlin und Bremen wächst die Zahl islamistischer Gefährder. Die Mobilien Einsatzkommandos schaffen es kaum mehr, andere Schwermkriminelle zu observieren – Rocker und Drogenringe profitieren.

(Siehe Anm. 6)

(Fortsetzung folgt.)

<sup>6</sup> Unter Anmerkung 41 steht: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article158658586/Warum-Rocker-sich-ueber-Islamisten-in-Deutschland-freuen.html>